Sitzungsvorlage Gemeinderat Vorlage Nr. 485/2023	
Amt / Sachgebiet:	Hauptamt
Bearbeiter*in:	Melanie Wolff
Aktenzeichen:	
Sitzungstermin:	21.03.2023 GR
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich

GEMEINDE EHNINGEN

Jahresbericht der Offenen und Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit 2022

Beschlussvorschlag:
Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit zur Kenntnis.

Sachverhalt:

1. Grundlage der Kinder- und Jugendarbeit
Die Offene und Kommunale Kinder- und Jugendarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe (VIII. Sozialgesetzbuch – KJHG Kinder und Jugendhilfegesetz) und beruht auf dem Prinzip der Offenheit und der Freiwilligkeit. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre. Neu ist seit 2022 die explizite Einbeziehung von Menschen mit Behinderung; dabei muss die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden. Die Offene Jugendarbeit besitzt einen eigenen, umfassenden Bildungsauftrag, der allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, naturkundliche und technische Bildung beinhaltet.

Ziel der Jugendarbeit ist es, Kinder und Jugendliche zur Selbstbestimmung zu befähigen und zu sozialem Engagement und gesellschaftlicher Mitverantwortung anzuregen, indem sie an deren Interessen anknüpft (vgl. §11, Nr. 1 - 3 SGB VIII).
In Abgrenzung zu anderen Angeboten der Kinder und Jugendarbeit, lebt die Offene Arbeit von ihrer Freiwilligkeit und der Flexibilität auf aktuelle Alltagsthemen der Kinder und Jugendlichen einzugehen und diese aktiv in die Arbeit mit einzubeziehen.

2. Offene Kinder- und Jugendarbeit
2017 wurde der Jugendtreff Stube in der ehemaligen Schlosstube eröffnet. Zuvor war die Jugendarbeit (seit 1993) im ehemaligen Jugendkulturcafé „Boing“ im Haus der Jugend beheimatet. In diesem hat nun der Schülerhort seinen Standort. Seit 01.09.2020 ist die Offene und Kommunale Kinder- und Jugendarbeit Frau Wolff in Vollzeit übertragen worden.

Der Schwerpunkt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit besteht in der Arbeit des Jugendtreffs Stube. Dazu gehört der „offene Betrieb“, aber auch Angebote, die zum Teil in diesen Räumen aber nicht in den üblichen Öffnungszeiten stattfinden:
- Planung von Angeboten, Projekten und Veranstaltungen für Jugendliche mit und ohne Behinderung,
- konzeptionelle Arbeit und Weiterentwicklung des Offenen Treffs orientiert an den Bedürfnissen der Jugendlichen (Räumliche Gestaltung, Öffnungszeiten, Angebote, …),
- Tür- und Angelberatung und längere Beratungsgespräche (Sucht, Finanzen, Beruf, Sexualität usw.),
- pädagogische Angebote gemeinsam mit den Jugendlichen planen und durchführen,

- Aufgreifen und Bearbeiten von Alltagsthemen, die die Jugendlichen beschäftigen und gegebenenfalls Vermittlerin bei Konflikten (Familie, Freunde, Schule),
- Partizipationsmöglichkeiten durch Einbeziehen in alltägliche Entscheidungen bieten,
- Impulse setzen, welche Möglichkeiten Jugendliche haben ihre Freizeit selbständig zu füllen (Material und Raum zu Verfügung stellen, Austausch, Unterstützung bei Ideen),
- Verwaltung der Räumlichkeiten von der offenen Jugendarbeit (Instandhaltung, Zwischenreinigung, Absprachen mit dem Hausmeister).

Die Zielgruppe der Jugendarbeit sind alle Jugendlichen ab der fünften Klasse, die einen Bezug zur Gemeinde Ehningen haben. Der Wohnort ist nachrangig, da die Jugendarbeit großflächige soziale Netzwerke stützt und schafft.

Um vorab schon Berührungen zu schaffen, gibt es seit diesem Jahr ein teiloffenes Angebot für die Kinder ab der 4. Klasse. Etwa die Hälfte der Jugendlichen, die regelmäßig in den Jugendtreff kommen, leben in Ehningen. Die andere Hälfte teilt sich in Jugendliche, die nicht in Ehningen wohnen aber in Ehningen die Schule besuchen und Jugendliche, die einfach mitgebracht werden. Aktuell leben ca. 700 Kinder und Jugendliche zwischen 10-18 Jahren in Ehningen. Davon gehen ca. 90 in die Klassen 5-10 der Ehninger Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule.

3. Jugendtreff Stube

Im Jugendreff Stube finden Jugendliche einen Raum, um Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, sich in unterschiedlichen Rollen auszuprobieren und den Umgang mit Konflikten einzuüben. Durch den pädagogischen Rahmen können die Jugendlichen in vielen Bereichen überwiegend selbstbestimmt agieren, haben aber jederzeit die Möglichkeit, Unterstützung einzufordern. Damit bietet der „offene Betrieb“ einerseits die Freiheit und andererseits den Schutzraum das Leben zu erproben.

3.1 Rahmenbedingungen

Der Jugendtreff Stube ist außerhalb der Ferien drei Tagen in der Woche geöffnet:
Mittwoch, 15.00-18.00 Uhr
Donnerstag, 15.00-19.00 Uhr
Freitag, 14.00-19.00 Uhr

Den Jugendtreff besuchten im letzten Jahr pro Tag zwischen 6-20 Jugendliche unterschiedlichen Alters und Geschlechts. Schwerpunkt bildete eine Gruppe von Jungs und Mädchen im Alter zwischen 13 bis 17 Jahren, die regelmäßig im Jugendtreff zusammenkommen. Dabei handelt es sich auch um Jugendliche, die zum Teil eine Beeinträchtigung haben.

Der Jugendtreff bietet auf 40 qm eine Küche, in der die Jugendlichen in Absprache kochen und backen dürfen und an der auch der Thekenverkauf stattfindet. Dabei handelt es sich um den Verkauf von Getränken, Fertigpizzen, Asianudeln und Süßigkeiten. Zur freien Verfügung gibt es Leitungswasser und hin und wieder Obst und Gemüse. Der Jugendtreff ist mit einem Billardtisch, einer Dartscheibe, einem Tischkicker, einer Nintendo Switch, einem Beamer, Tischen und Bänken sowie Sofas ausgestattet.

Die Jugendlichen haben immer die Möglichkeit, Wünsche und Ideen für Angebote im Treff einzubringen. Besonders häufig wird freitags gebacken oder gekocht. Es finden Turniere beim Billardspielen, Tischkicker, Mario Kart statt und Brettspiele werden gespielt. Häufig wird aber auch einfach gequatscht und Musik gehört. Oft geht es dabei um Beziehungen, Familie, Wohnsituationen, Ängste, Wünsche, Sorgen, Probleme und was am Tag oder in der Woche passiert ist. Es werden aber auch immer häufiger Hausaufgaben gemacht oder Unterstützung bei Bewerbungen angefragt.

Jeden Mittwoch können die Jugendlichen zwischen 15:45-16:45 Uhr für eine Stunde in die Turnhalle, um dort zu toben oder Fußball und Basketball zu spielen.

3.2 Angebote

Es wurden immer wieder kleinere und größere Aktionen durchgeführt: Dazu zählen Filmabende, die Halloweenfeier oder auch Ausflüge. In der dritten Sommerferienwoche gab es das Angebot „Jugendtreff goes on Tour“. Dabei wurde jeden Tag ein anderer Ausflug angeboten (u.a. Ausflüge nach Stuttgart, der Besuch eines Escape Rooms, Lasertag spielen, Bowlen, Schnitzeljagd, Grillen oder Sprungbude). Die Angebote fanden immer in Verbindung mit gemeinsamen Kochen und Essen statt.

3.3 Vom Mädchen- und Jungstreff zum Kidstreff

In den letzten Jahren ist das Thema Geschlechterrollen noch stärker in den Fokus gerückt. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im offenen Bereich. Die Rahmenbedingungen des Mädchen- und Jungstreffs hat nicht mehr zu den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gepasst. Zugleich ist der Bedarf an Angeboten für jüngere Kinder gestiegen. Daher wurde der Mädchen- und Jungstreff erst einmal nicht mehr angeboten, um zu schauen, welche geschlechtsspezifischen Angebote stattdessen gemacht werden können. Gleichzeitig wurde der Kidstreff ins Leben gerufen.

Der Kidstreff findet einmal im Monat von 16.00-17.30 Uhr statt. Je nach Angebot werden die Zeiten auch erweitert. Die Zielgruppe sind Mädchen und Jungen aus der 4 und 5 Klasse. Das Angebot bietet den jüngeren einen geschützen „Raum“, um anzukommen und sich in der Offenen Jugendarbeit zurecht zu finden.

3.4 Umgang mit der Coronavirus-Pandemie: Alternative Angebote

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie musste der Jugendtreff „Stube“ immer wieder schließen. Während dieser Zeit gab es über unterschiedliche Plattformen Onlinetreffen, es bestand das Angebot von Einzeltreffen in der Stube und Spaziergänge, zudem wurden über Instagram, WhatsApp usw. die Kontakte so gut es ging aufrechterhalten.
Zwar war die eingeschränkte Öffnung der Stube ab März wieder möglich, da der Raum jedoch relativ klein ist, konnten immer nur ein paar Jugendliche gleichzeitig die Räume nutzen. Zudem gab es Anmeldepflicht. Es war also nicht möglich die Jugendlichen zu „mischen“. Erst als das Wetter besser wurde, konnte die Zahl erhöht werden. Ab diesem Zeitpunkt dann mehr im freien stattfinden.

3.5. Kooperation mit anderen Institutionen

In regelmäßigen Abständen werden die Hortkinder zum „Schnuppen“ in den Jugendtreff eingeladen. Dabei geht es um die Kinder ab 10 Jahren. Zudem kommt 1x im Monat eine Gruppe von ca. 15 auszubildenden Jugendlichen und junge Erwachsene mit einer pädagogischen Fachkraft vom IB-Bildungszentrum (Internationaler Bund) aus Ehningen in den Jugendtreff, mit dem Ziel, einen Anschluss an die Jugendarbeit in Ehningen zu erhalten.

4. Kommunale Angebote und Projekte

Neben der offenen Jugendarbeit gibt es Angebote und Aktivitäten der kommunalen Jugendarbeit.

4.1 Trendsportzentrum

Am 08. Juli 2022 ergriffen über 50 Kinder und Jugendliche in Ehningen die Chance, das Ehninger Freizeitangebot mitzugestalten. Anlass hierfür war die Jugendbeteiligung, welche für das geplante Trendsportzentrum am Standort Schalkwiese stattfand. Hierbei konnten alle Kinder und Jugendlichen ab acht Jahren ihre Wünsche und Ideen für die Gestaltung

des geplanten Trendsportzentrums einbringen und diese Vorschläge später in einem Ranking anordnen. Die ersten Plätze belegten eine Skateranlage und ein Pumptrack.
Gemeinsam mit dem Planungsbüro LNDSKT wurden im Dezember weitere Schritte festgelegt. Dazu gehörte das Angebot von Nutzungsbeteiligungsworkshops.

4.2 Spielplatzprojekt
Aktuell entwickelt der Ehninger Bauhof zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit ein örtliches Spielplatzkonzept. Zentraler Bestandteil bei der Erarbeitung dieses Konzepts ist die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen im Ort. Es gab eine Kooperation mit dem Hort. Dabei durften insgesamt 15 Kinder ihren Lieblingsspielplatz mit PlayMais gestalten.
Außerdem wurde eine Umfrage durchgeführt mit der Überschrift „Mein Lieblingsspielplatz – Eure Meinung ist gefragt“. Dabei wurden die Kinder aufgerufen, ihren persönlichen Lieblingsspielplatz zu malen und diesen einzuschicken.

Es gab viele Beteiligungen und gute Vorschläge, die nun gemeinsam mit dem Planungsbüro Kukuk aus Stuttgart umgesetzt werden. Auf Grundlage der Wünsche der jungen Ehningerinnen und Ehninger plant die Gemeindeverwaltung pro Jahr ein bis zwei Spielplätze baulich neu zu gestalten. Als erstes großes Projekt wird der Spielplatz auf der Herdstelle umgebaut.

4.3 Gemeinwesenorientierte Angebote
Der Jugendtreff Stube hat auch in diesem Jahr am Kinder- und Familienfest teilgenommen. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde eine Beachbar angeboten. Mit im Programm war ein Sandplatz als Strand mit Liegestühlen und ein Pool.

4.4 Juleica-Schulung
In diesem Jahr wurde nach einer längeren Pause wieder eine Ausbildung zum/zur Jugendleiter/in (Juleica-Schulung) angeboten. Diese wurde federführend organisiert, geplant und durchgeführt in Kooperation mit der Schulsozialarbeit. Die Schulung richtet sich an alle Jugendlichen, junge Erwachsene und Erwachsene ab 14 Jahren, die sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren wollen oder bereits in Vereinen helfen und das passende Werkzeug dafür bekommen möchten.

Die Juleica-Schulung vermittelt Jugendlichen Kenntnisse, die sie benötigen, um Kinder- und Jugendgruppen zu leiten oder bei Freizeiten sowie in der Jugendarbeit mitzuarbeiten. Die offizielle Jugendleitercard ist drei Jahre bundesweit gültig und mit dem Erwerb dieser Karte bekommen die Jugendlichen diverse Vergünstigungen. Die Juleica-Schulung besteht aus sechs Pflichtterminen. Darüber hinaus aus einem selbstständig zu absolvierenden Erste-Hilfe-Kurs (die Kosten dafür werden von uns übernommen), sowie Praxisstunden in denen die Teilnehmer Theorie und Praxis verknüpfen können.

Themen die vermittelt werden, sind unter anderem Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, Jugendschutz, Datenschutz, Aufsichtspflicht, Planung von Freizeiten, Leiten von Kinder- und Jugendgruppen, Teambuilding und gruppendynamische Prozesse, Umgang mit herausfordernden Situationen, Erlebnispädagogik.

4.5 Angebote in den Ferien
Es fanden verschiedene Angebote in den Ferien statt: In den Faschingsferien wurde eine kleine Faschingsparty veranstaltet. In den Osterferien konnten die Kinder einen Ausflug ins Planetarium machen. In den Pfingstferien konnten Jugendliche an einem Tag für 1 ½ Stunden für sich und ihre Freunde die Turnhalle buchen, um dort Fußball zu spielen. An einem anderen Tag wurden Sportbeutel gestaltet und in den Herbstferien und den Weihnachtsferien wurde ein Kinderkino im Theaterkeller angeboten.

Frau Seebe (Gemeinwesenarbeit) wird durch Frau Wolff bei der Koordination des Sommerferienprogramms unterstützt. Zusätzlich werden verschiedene Angebote gemeinsam mit der Schulsozialarbeit (Scotland Yard, Abenteuergolf, Falknerei, ein Floß mit dem Angelverein bauen) und Ehrenamtlichen (Seifenblasen selber machen und Experimentieren mit dem Handymikroskop) gemacht.

5. Übergreifendende Aufgaben und Vernetzungsbereiche:

5.1 Kooperation mit der Schulsozialarbeit
- hinsichtlich des Kidstreffs und anderer Angebote auf organisatorischer sowie praktischer Ebene
- Teamaustausch

5.2 Öffentlichkeitsarbeit
- Instagram, Mitteilungsblatt und andere Medien
- zielgruppenorientierte Werbung von Angeboten/Schulungen
- Koordination der Internetseite auf der Gemeindehomepage

5.3 Austausch in verschiedenen Netzwerken und Fortbildungen
- Gesetzliche Grundlagen kennen und Wissen erweitern bspw. Kinderrechte, Förderrichtlinien, Partizipation etc.
- Austausch im AGJF (Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e.V.) Netzwerktreffen
- Austauschtreffen Team Gemeinwesen

5.4 Kommunale Inklusionsvermittlung
- ein vom Landessozialministerium finanziertes Projekt für Städte und Gemeinden
- Schulung und Netzwerktreffen werden durch den Landkreis Böblingen angeboten
- Stichwort „Barrierefreies Rathaus“ und Inklusive Spielplätze
- die Gemeinde unterstützen als Inklusionsvermittlerin, um Teilhabe zu ermöglichen und Barrieren abzubauen

5.5 Honorarkräfte, Praktikanten, Referenten
- Koordination und Kooperation
- Anleitung
- Kontaktpflege
- Akquise

6. Ausblick

Es ist sehr wichtig, weitere Räume und Plätze für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen zu schaffen und zu erhalten. Die Kinder und Jugendlichen benötigen Räume, die sie selbst mitgestalten dürfen, um sich ausprobieren und erfahren zu können! Dadurch bekommen sie die Möglichkeit Selbstwirksamkeit zu erleben. Es braucht einen Ausgleich zu den Lebensorten, die vielfach von Regeln, Strukturen und fest vorgegebenen Inhalten geprägt oder von Erwachsenen dominiert sind.

Ein weiteres Ziel sollte es sein, die Kinder und Jugendlichen partnerschaftlich fest im Gemeinwesen zu integrieren und ihre Anliegen im Blick zu haben. So entwickeln sie das Interesse, an gesellschaftlichen Prozessen mitwirken zu wollen. Beteiligung ermöglicht den Kindern und Jugendlichen ihre Lebenswelt aktiv mitzugestalten, Strukturen zu kennen, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen mitzutragen und zu hinterfragen und ist somit letztlich das Fundament demokratischen Handelns.

Aufgestellt:
Ehningen, 10.03.2023

Lukas Rosengrün
Bürgermeister

Anlagen: